

Bewährungsprobe Bleilochtalsperre-Trainer haben gute Arbeit geleistet



Seit dem Bestehen der Wassersportsektion des StadtSport Dresden e.V. trainierten wir Ruderer freudvoll auf der Elbe, gegen oder mit dem Strom, bei gutem wie schlechten Wetter. Unsere Trainer Gunnar Krisch und Sven Mühlberg befanden, dass wir die Anfangshürden gut genommen und nun im zweiten Jahr reif für



den nächsten Technikschrift wären, den Umstieg vom gemütlichen Gig- ins Rennruderboot. So ein schmales Boot lässt schnell die Technikfehler deutlich werden und verlangt ein wenig mehr Koordination und v.a. eine starke innere Mitte. Die Trainingserfahrenen Scouts griffen auf ihre gute Kontakte zum befreundeten Ruderverein in Saalfeld zurück und luden uns zum ersten Juniwochenende an ein ruhiges Gewässer, die Bleilochtalsperre ein. Die **Bleilochtalsperre** in Thüringen staut die Saale auf und ist mit einer Länge von 28 km und einem

Fassungsvolumen von 215 Mio. m³ Deutschlands größter Stausee, der in eine herrliche Felsenlandschaft eingebettet ist, die das Gefühl vermittelt, in einem skandinavischen Fjord zu rudern.





Zum Warmwerden setzten wir uns am Samstagvormittag in zwei 4er Gigs und ruderten auf einem glatten Gewässer durch die herrliche Waldlandschaft, nach Saalburg und zurück, stolze 24 km. Nachmittags stellten wir uns der Mutprobe: „Wie gelingt es mir als Freizeitsportler mich in einem Renneiner über Wasser zu halten?“

Der erste Mutige (nicht aus unserer Trainingsgruppe) kenterte nach sehr kurzer Zeit. Nichtsdestotrotz wagten wir nacheinander den



Einstieg in Einer- oder Zweierrennboote. Und ... keine Frau und kein Mann der StadtSportgruppe kenterte (über den Geradeauslauf der Boote reden wir an dieser Stelle mal nicht).



Der Sonntag startete für einige mit dem morgendlichen schwimmen, einem kräftig-leckeren Frühstück und dann mit einer weiteren Ausfahrt zum Süden des Stausees. Die Besteigung des Heinrichsteins, ließ die ganze Schönheit des Landstriches deutlich werden und gab den i-Punkt auf das super erholsame und sportlich anspruchsvolle Wochenende. Unser Dank geht an Gunnar und Sven, für die Zeit die sie für uns einräumten und die hervorragende technische Umsetzung des wöchentlichen Trainings!

